

Denken wir an verletzte, getötete, misshandelte und von der Todesstrafe bedrohte Menschen im IRAN

Tausende Menschen wurden bei der Niederschlagung der Massenproteste im Iran getötet. Ärzte im Iran gehen davon aus, dass mindestens 16.500 bis 18.000 Menschen getötet sowie 330.000 bis 360.000 Männer, Frauen und Kinder verletzt wurden. Die Zahlen wurden in 16 Notaufnahmen und acht großen Augenkliniken im ganzen Land zusammengestellt. Die meisten Opfer sollen jünger als 30 Jahre gewesen sein.

Die in den USA ansässige Organisation HRANA hat „über 16.700 Festnahmen dokumentiert. Das sind Menschen, die willkürlich in manchmal unbekannten Haftanstalten festgehalten werden und zu Geständnissen gezwungen werden.“

Fachleute befürchten, dass jetzt Hinrichtungen folgen. Die Staatsanwaltschaft Teheran hat bereits die ersten Anklagen erhoben, von Schnellverfahren ist die Rede. Auf den Straftatbestand "Kriegsführung gegen Gott" steht die Todesstrafe.

Wir beten: Herr, wir sind entsetzt über die Brutalität des iranischen Regimes gegen die eigene Bevölkerung. Wir bitten dich für die vielen Opfer und ihre Angehörigen, sei ihnen nahe und tröste sie. Und wecke in den Herzen der Sicherheitskräfte die Einsicht in die Unrechtmäßigkeit ihres Tuns und den Mut, dies zu korrigieren.

<https://www.tagesschau.de/ausland/asien/iran-proteste-opfer-hinrichtungen-100.html>

<https://www.n-tv.de/politik/Aerzte-berichten-von-mehr-als-16-000-Todesopfern-im-Iran-id30253635.html>

**Der Gott, der sich bewegen lässt,
mache euch zum Aufstand bereit,
dass ihr die Wahrheit sagt,
wo sie totgeschwiegen wird,
dass ihr die Schwachen stärkt,
wo sie an den Rand gedrängt werden,
dass ihr der Gewalt wehrt,
wo sie sich mächtig macht,
dass ihr dem Tod entgegentretet,
wo er Menschenwerk ist.**

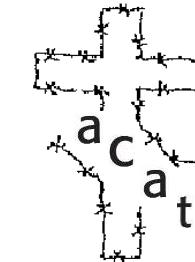
**Der Gott, der menschlich ist,
gebe euren Taten Hand und Fuß,
dass ihr lernt, miteinander zu leben,
dass ihr einander zum Segen werdet,
dass ihr zu lieben lernt
was euch ähnelt und was anders ist,
dass ihr seine Geschichte mit der Welt
zu einem guten Ende bringt.**

**Der Gott, der Hoffnung macht,
schenke euren Träumen langen Atem,
dass euch nicht alle guten Geister verlassen,
dass euch die Liebe nicht ausgeht zu allem
Lebendigen,
dass die Zärtlichkeit euch zu Nächsten macht,
dass, wo immer ihr seid,
Friede und Gerechtigkeit sich küssen.**

Autor*in unbekannt

Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e.V.
Kreuzstr. 4, D-31134 Hildesheim, Tel.: 0 51 21 / 17 49 13
www.acat-deutschland.de

Erstellt durch: Sabine Aldenhoven – Essen,
Gabriele Spliethoff – Oberhausen, Martin Daab – Mosbach



Gebetsanliegen

02/2026

„Denkt an die Gefangenen,
als ob ihr selbst mit ihnen im Gefängnis wärt.
Denkt an die Misshandelten,
als müsstet ihr ebenso leiden wie sie.“
Hebr. 13, 3

Denken wir an einen behinderten Mann im Todeskstrakt in JAPAN

Matsumoto Kenji sitzt seit mehr als 30 Jahren im Todeskstrakt. Er wurde 1993 zum Tode verurteilt, nachdem er für schuldig befunden worden war, 1990 und 1991 gemeinsam mit seinem Bruder zwei Raubüberfälle und Morde verübt zu haben. Sein Rechtsbeistand gab damals an, Matsumoto Kenji sei unter Druck gesetzt worden, ein Geständnis abzulegen. Sein Bruder Hiroshi nahm sich kurz nach der Festnahme das Leben. Das Gericht erkannte zwar an, dass Matsumoto Kenji in einer abhängigen Beziehung zu seinem Bruder stand und sich nicht gegen diesen behaupten konnte, entschied aber dennoch, dass er schuldfähig sei und verurteilte ihn zum Tod. Matsumoto Kenji ist seit seiner Kindheit geistig behindert. Er sitzt inzwischen im Rollstuhl und leidet unter Wahnvorstellungen – vermutlich eine Folge der langjährigen Isolationshaft. Seit mehreren Jahren ist er aufgrund seines psychischen Zustands nicht in der Lage, relevante Informationen zu verstehen und zu kommunizieren. Er kann die Tragweite der gegen ihn verhängten Todesstrafe nicht verstehen. Internationale Menschenrechtsstandards verbieten die Verhängung der Todesstrafe



gegen Menschen mit mentalen und intellektuellen Beeinträchtigungen, die sich selbst nicht angemessen verteidigen können.

Wir beten: Guten Gott, wir beten zu dir für Matsumoto Kenji. Wir vertrauen darauf, dass du bei ihm bist. Wir wollen nicht aufhören, uns gegen Todesstrafen einzusetzen. Hilf uns dabei!

<https://www.amnesty.de/mitmachen/brief-gegen-das-vergessen/japan-matsumoto-kenji-januar-2026-2025-12-22>

Beten wir für die Opfer von Hass und Gewalt in ISRAEL und GAZA

Fast 1.200 Menschen, darunter mindestens 36 Kinder, wurden in Israel vorsätzlich durch die Hamas und andere bewaffnete Gruppen getötet. Über 250 Menschen wurden entführt und als Geiseln genommen. Viele von ihnen wurden gefoltert oder getötet. Im Gazastreifen wurden mindestens 67.900 Menschen durch die israelische Armee getötet, darunter mehr als 20.000 Kinder, und mehr als 170.000 verletzt. Auch nach Eintreten des Waffenstillstands ist die Lage der Menschen in Gaza katastrophal. Ein Großteil der zivilen und überlebenswichtigen Infrastruktur, wie Gesundheitseinrichtungen, Landwirtschaft, Wasser- und Abwasser wurde zerstört, etwa 92 Prozent der Wohngebäude und 77 Prozent der Straßen. Aktuell benötigen mehr als 1,5 Millionen Menschen in Gaza Notunterkünfte. Es gibt nur wenige Stimmen für Verständigung und Frieden. Eine von ihnen ist das „Parents Circle-Families Forum“, eine gemeinnützige israelisch-palästinensische Nicht-Regierungsorganisation. Hier engagieren sich seit 1995 Israelis und Palästinenser*innen, die durch den Konflikt, Terror und Krieg im Nahen Osten enge

Angehörige verloren haben, für Verständigung und Frieden.

Wir beten: Herr, wir klagen dir die seit Jahrzehnten nicht enden wollende Gewalt in Israel und Palästina. Wir bitten dich für jeden einzelnen Menschen, der Opfer von Gewalt wurde. Wir bitten dich um deinen Schutz und Segen für Friedensinitiativen wie „Parents Circle-Families Forum“

<https://www.amnesty.de/israel-palaestina-gaza-nahostkonflikt>

<https://parentscirclefriends.de/>

Denken wir an drei verschwundene Männer im Osten der D.R.KONGO

Von den drei Männern **Aloys Bigirumwami**, **Bahati Nshangalume** und **Patient Basimike Bukombe Barhuze** fehlt jede Spur, seit sie von Mitgliedern der bewaffneten Gruppe M23 verschleppt wurden. Die M23 ist eine der zahlreichen Parteien des bewaffneten Konflikts in der D.R. Kongo. Aloys Bigirumwami wurde am 13. Mai 2025 das letzte Mal gesehen, Bahati Nshangalume am 26. Oktober und Patient Basimike Bukombe Barhuze am 17. Dezember. Sowohl der Grund für ihre Entführung als auch ihr Aufenthaltsort sind unbekannt. Sollten sich die Männer im Gewahrsam der M23 befinden, müssen sie umgehend und bedingungslos freigelassen werden.

Wir beten: Gott, die drei Männer sind vermutlich in großer Gefahr. Wir wollen in dieser Situation der Ungewissheit mit unseren Gedanken bei ihnen, ihren Familien und Freunden sein. Wir wissen, dass du ihnen nahe bist, wo auch immer sie sich befinden.

<https://www.amnesty.de/mitmachen/urgent-action-dr-kongo-verschwindenlassen-2026-01-23>

Denken wir an bedrohte Menschen in Nordost-SYRIEN

Truppen des Machthabers Syriens, Al-Sharaa, beschossen im Januar Viertel in Aleppo und gefährdeten damit Zivilisten. Die Armee hatte zuvor diese mehrheitlich von der kurdischen Minderheit bewohnten Viertel eingekesselt und anschließend bombardiert. Tausende Einwohner, darunter Kurden, Christen und Jesiden, sind aus Angst vor einem Massaker geflohen. Sheikh Maqsud, ein Wohn-Viertel mit mehrheitlich kurdischer Bevölkerung, sowie ein weiteres Viertel, standen unter schwerem Beschuss der Regierungstruppen. Ziel von deren Operation war es, die Kontrolle über die gesamte Stadt zu übernehmen, nachdem die Verhandlungen zwischen den Syrian Democratic Forces (SDF) und der Übergangsregierung unter dem ehemaligen Dschihadisten Al-Sharaa ins Stocken geraten waren.

Die Sorge um tausende Menschen, darunter Frauen und Kinder, ist groß. Aufgrund der plötzlichen Flucht tausender Menschen bei niedrigen Temperaturen befürchtet die IGFM eine humanitäre Krise in der Region. Die IGFM fordert von den politisch Verantwortlichen unmittelbare Hilfe für die geflohenen Zivilisten und die Einhaltung der Menschenrechte.

Wir beten: Gott, wir sind erschrocken darüber, dass die Menschen in Syrien, besonders die Angehörigen von Minderheiten, schon wieder angegriffen werden und auf der Flucht sind. Schenke Frieden in der Region Nordost-Syrien! Schütze die fliehenden und bedrohten Menschen! Hilf uns Menschen, den Wert von Frieden zu begreifen, uns für Frieden einzusetzen und den verfolgten Menschen zu helfen. Gib uns offene Herzen und Arme für diejenigen Menschen, die bis zu uns geflohen sind.

<https://www.igfm.de/regierungstruppen-nehmen-wohngebiete-unter-beschuss/>